

EXLS

Abb. 2: Bildausschnittshilfe, Einstellungshilfe. Die Abkürzungen sind im Text erläutert.
(nach Heath, Animation in Twelve Hard Lessons)

Ein weiteres Hilfsmittel sehen Sie auf Abb. 2. Es ähnelt in gewisser Weise dem „field guide“. Die unterschiedlich großen Felder markieren Kamera-Ausschnitte. Wir können beim Zeichentrickfilm natürlich an die Folien, an die Auflageebenen heranfahren. Sie entsinnen sich, daß wir im letzten Kapitel die Arbeitsweise der Multiplan-Kamera wie auch der „einfachen“ Trickkamera erläuterten. Sie wird an einem Stativ auf- und abgeführt, und der Bildausschnitt der verschiedenen Höheneinstellungen entspricht den in der Abbildung vorgegebenen Ausschnitten.

Die merkwürdigen Buchstabengruppen sind „alte Bekannte“. Wir erläuterten Ihnen im zweiten Teil unseres Lexikons – Stichwort: Drehbuch – die verschiedenen Einstellungen in deutscher wie auch amerikanischer Sprache. Von außen nach innen gehend bedeutet dies also ganz einfach: EXLS (extreme long shot), LS (long shot), MLS (medium long shot), MS (mid shot) und CU (close up). Der Übersichtlichkeit wegen haben wir den EXCU (also extreme close up) fortgelassen.

Die Abbildungen 3 und 4 mögen Ihnen seltsam erscheinen. Aber auch das, was darin dargestellt ist, gehört zum Kapitel

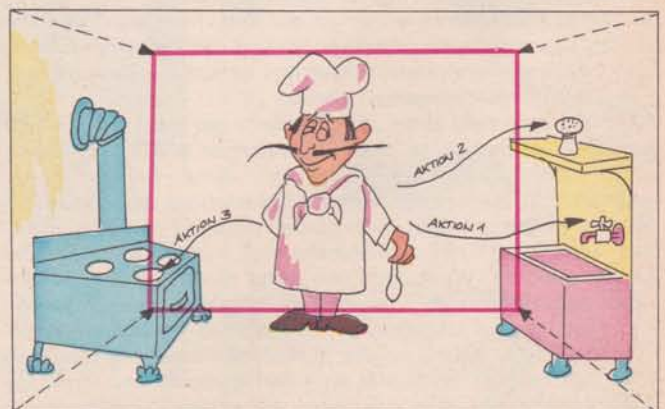


Abb. 3: Arbeitshilfe für Phasenzeichner und Aufnahmeteam. Die Aktionsrichtungen sind vorgegeben.
(Nach Heath, Animation in Twelve Hard Lessons)